

06.010

Lehmstein - nicht tragend - DIN 18945 - LS s - II – 1,8 - DF

Eigenschaften

Schwere Lehmsteine DF werden nach DIN 18945 hergestellt. Sie besitzen eine homogene Struktur, sind ausreichend wasser- und frostfest und haben ein geringes Quellverhalten. Die Steine sind ungelocht.

Zusammensetzung

Baulehm

Kennzahlen

Anwendungsklasse: II	Rohdichteklasse: 1,8
Wärmeleitfähigkeit: 0,91 W/mk	Wasserdampfdiffusionswiderstand: μ 5/10
Herstellung: stranggepresst	Baustoffklasse: A 1
Format: DF (240 x 115 x 52 mm)	

Lieferform

Eingeschweißt auf Einwegpaletten, 448 Stück pro Palette
Abgabe nur in vollen Paletten

Lagerung

Bei trockener Lagerung kann das Material unbegrenzt aufbewahrt werden, abgedeckt mit einer dicken Plane auch im Freien.
Es dürfen max. 2 Paletten übereinander gestapelt werden.

Ergiebigkeit

Steinformat	11,5 cm	17,5 cm	24,0 cm	36,0 cm	liegend
DF+	66		132	198	38

Anwendungsbereich

Die Lehmsteine DF schwer gehören zur Anwendungsgruppe II.
Schwere Lehmsteine werden für Wandausfachungen, Deckenaufgaben, Vorsatzschalen, trockene Stapelwände und nicht tragende Innenwände eingesetzt.

Anwendung / Verarbeitung

Die Verarbeitung erfolgt nach den Regeln des Maurerhandwerks. Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass die Steine ein geringes Übermaß aufweisen können. Zum Vermauern der Steine ist der conluto Lehmmauermörtel schwer zu verwenden. Lehmsteine können mit Lehm-Unterputz, Lehm-Oberputz oder Lehmputz terra grob verputzt werden. Ein Vornässen des Mauerwerkes sollte zur Verlängerung der Bearbeitungszeit durchgeführt werden. Bei einem Verputz mit Kalk- oder Trasskalkmörtel ist ein fachgerechtes und sorgfältiges Vornässen unbedingt nötig. Als Sichtmauerwerk können die Leichtlehmsteine direkt angestrichen oder geschlämmt werden. Ein Vornässen ist auch hierbei erforderlich. Ist ein späterer Verputz mit Kalkputz vorgesehen, sollten die Fugen ca. 0,5 cm tief ausgekratzt werden, um eine möglichst gute Haftung zu gewährleisten. In der Regel gilt: Fugenbreite = Fugentiefe.
Bei einem Verputz sind die Verarbeitungsrichtlinien der Putzhersteller bezüglich der Untergrundvorbehandlung und Verarbeitung zu beachten.

Trocknung

Eine Trocknungszeit ist in der Regel nicht einzurechnen, da die trockenen Lehmsteine das Anmachwasser schnell aufnehmen. Da die Mörtelfuge durch das Trocknen noch schwindet, kann es zu einer Absackung der gemauerten Fläche führen. In diesem Fall muss die oberste Fuge nachträglich noch einmal mit Mörtel aufgefüllt werden.

Hinweis

Bei den schweren Lehmsteinen ist aufgrund ihres bruchempfindlichen Gefüges mit einem Verlust von ca. 3 % zu rechnen!

